

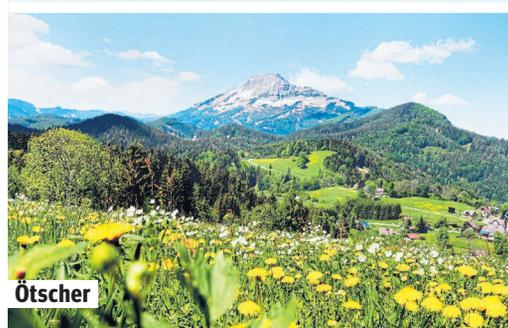
RAIFFEISEN NIEDERÖSTERREICH-WIEN

ENTGELTLICHE BEILAGE DER RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN VON SEITE 9 BIS 20



Nachhaltiges Wirken in der Region

Projekte, Kooperationen und Initiativen in Niederösterreich



FOTOS: WEINFRANZ, WEINVIERTEL TOURISMUS, WALDVIERTEL TOURISMUS, RB REGION BADEN, RB LAA/THAYA, RB WAIDHOFEN/THAYA, RB WIENERWALD



Raiffeisen NÖ-Wien Obmann Erwin Hameseder und Studienautorin Anna Kleissner

Starker Wirtschaftsmotor in der Region

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ließ ihren ökonomischen Fußabdruck berechnen und präsentiert den Wertschöpfungsbericht 2020: die Unternehmensgruppe verantwortet mehr Beschäftigte und sorgt für höhere Abgabenleistung im Pandemie-Jahr 2020

Zwei Arbeitsplätze bei Raiffeisen sichern drei weitere in anderen Bereichen. Das ist nur eine von vielen interessanten Zahlen, die der Wertschöpfungsbericht der Raiffeisen-Holding belegt. Wenn es um die Messung des Erfolges und den Wert eines Unternehmens geht, sind betriebswirtschaftliche Kennzahlen ein zentrales Instrument. Aber Raiffeisen NÖ-Wien geht einen Schritt weiter und ließ seinen ökonomischen Fußabdruck berechnen.

Garant für Arbeitsplätze

„Es geht um wirtschaftliche Effekte, die über das Unternehmen hinaus in der Region ausgelöst werden“, so Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dazu er-

gänzend: „Raiffeisen NÖ-Wien ist die erste Unternehmensgruppe, die einen solchen ökonomischen Bericht über das schwierige Pandemie-Jahr 2020 erstellen hat lassen. Und es zeigt sich, dass wir unserem Anspruch als regionaler Wirtschaftsmotor und Garant für hochwertige Arbeitsplätze trotz des schwierigen Corona-Jahres gerecht werden konnten.“

„Gerade in Zeiten einer Pandemie sind wir unserer Schlüsselrolle treu geblieben“

Erwin Hameseder
Obmann
Raiffeisen-Holding
NÖ-Wien

Raiffeisen NÖ-Wien steht für 21.300 Arbeitsplätze (2019) und schaffte bzw. sicherte im Pandemie-Jahr 2020 sogar zusätzliche 500 Arbeitsplätze in Österreich.

Der gesamte in der Studie berechnete Bruttowertschöpfungsbetrag von Raiffeisen NÖ-Wien erreichte 2019 den Rekordwert von 2,3 Milliarden Euro und ging im schweren Krisenjahr 2020 nur um 6,5 Prozent auf rund 2.150 Milliarden zurück. Die regionale Wertschöpfung ist besonders hoch: Jeder 83. Euro, der in Niederösterreich oder Wien erwirtschaftet wird, lässt sich auf die Unternehmensgruppe zurückführen.

Fiskalischer Beitrag

Die wesentlichen Effekte, die vom Economica Insti-



Die Zukunft liegt in den Regionen: Raiffeisen NÖ-Wien ist eine starke Stütze für die Menschen vor Ort und trägt wesentlich zur regionalen Wertschöpfung bei

tut für Wirtschaftsforschung untersucht wurden: Wertschöpfung, Beschäftigung, Investitionen sowie Steuer- und Abgabenleistung von Raiffeisen NÖ-Wien. Auch letztere

„Geht es Raiffeisen NÖ-Wien gut, geht es auch vielen anderen Unternehmen aus der Region gut“

Anna Kleissner
Studienautorin
Economica

sind bedeutsam: Der gesamte fiskalische Beitrag der Unternehmensgruppe liegt im Jahr 2019 bei 838,4 Mio. Euro – und befindet sich damit in der Größenordnung der Energieabgaben.

Anna Kleissner vom Economica Institut für Wirtschaftsforschung und Autorin des Wertschöpfungsberichtes betont: „Der ökonomische Fußabdruck von Raiffeisen NÖ-Wien war und ist ein beachtlicher: Ein stetig steigender Beitrag zur Wertschöpfung und eine – sogar im Krisen-

jahr 2020 – gestiegene Zahl an Beschäftigten, sowohl in der Unternehmensgruppe selbst, aber auch bei einer Vielzahl regionaler Zulieferbetriebe, bestätigen die Schlüsselrolle, die Raiffeisen NÖ-Wien zukommt. So spiegelt sich die regionale Verankerung in einer unterdurchschnittlichen Importquote sowie überdurchschnittlich hohen Vorleistungsbezügen aus Wien und Niederösterreich wider. Geht es Raiffeisen NÖ-Wien gut, geht es auch vielen ande-

ren Unternehmen aus der Region gut.“

Stütze für Menschen

Der ökonomische Fußabdruck bestätigt die zentrale Rolle von Raiffeisen NÖ-

„Wir wollen auch künftig eine starke Stütze für die Menschen in den Regionen bleiben“

Erwin Hameseder
Obmann
Raiffeisen-Holding
NÖ-Wien

Wien: „Gerade in Zeiten einer Pandemie sind wir unserer Schlüsselrolle treu geblieben, wir wollen auch künftig eine starke Stütze für die Menschen in den Regionen bleiben und zur regionalen Wertschöpfung wesentlich beitragen. Vor allem unsere stabile Investitionstätigkeit in Österreich und die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen sind ein Kernanliegen unserer Strategie, die seit unserer Gründung auf die Förderung der Regionen ausgerichtet ist“, unterstreicht Hameseder.

Die Bedeutung für die Region – in Zahlen

- Die **Unternehmensgruppe** generiert allein in Österreich insgesamt einen **Umsatz von 7,6 Milliarden Euro** (2019). Der **Raiffeisen-Holding NÖ-Wien** sind davon direkt knapp **2,7 Milliarden Euro** zurechenbar.
- Der **Bruttowertschöpfungsbeitrag** von Raiffeisen NÖ-Wien **überstieg** 2019 erstmals **die 2 Milliarden Euro-Marke**: Rund 1,4 Milliarden Euro direkte Wertschöpfung und 0,9 Milliarden an indirekten und induzierten Effekten stehen in Summe für einen Anteil von 0,65 Prozent der gesamten österreichischen Wertschöpfung.
- Die regionale Wertschöpfung ist besonders hoch: Jeder **83. Euro**, der in **Niederösterreich** oder **Wien** erwirtschaftet wird, lässt sich auf die **Unternehmensgruppe** zurückführen.
- Raiffeisen NÖ-Wien steht für **21.300 Arbeitsplätze** (2019) und schaffte bzw. sicherte im **Pandemie-Jahr 2020** sogar **zusätzliche 500 Arbeitsplätze** in Österreich. Das wäre fast schon das halbe Ernst-Happel-Stadion in Wien.
- Die Unternehmensgruppe schafft besonders **viele Vollzeit-Arbeitsplätze**: 10 Jobs entsprechen 9 Vollzeitäquivalent-Arbeitsplätzen. Auch entlang der ganzen Wertschöpfungskette bleibt der Anteil mit 8,5 von 10 Arbeitsplätzen weit überdurchschnittlich (Österreich: 7,6).
- Der volkswirtschaftliche Hebel in der Beschäftigung weist aus: **2 Arbeitsplätze in der Unternehmensgruppe** sichern **3 weitere Arbeitsplätze** in Österreich ab.
- Die gesamte **Steuer- und Abgabenquote** von Raiffeisen NÖ-Wien ist gestiegen und lag im Jahr 2019 bei **838,4 Millionen Euro**. Dieser Gesamtwert liegt nur knapp unter den Aufkommen der Energieabgaben in Österreich.
- Die **Investitionen** der Unternehmensgruppe lagen 2019 bei **92,6 Millionen Euro** und lösten damit eine weitere **Wertschöpfung** in Höhe von **52,3 Millionen Euro** aus bzw. sicherten 732 weitere Jobs in Österreich.

Zur Unternehmensgruppe: Raiffeisen NÖ-Wien ist ein wesentlicher Bestandteil der Raiffeisen-Bankengruppe Österreich und besteht aus der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und den niederösterreichischen Raiffeisenbanken. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eine der größten privaten Beteiligungsholdings in Österreich. Der Fokus liegt auf den Geschäftsfeldern Agrar, Bank, Infrastruktur und Medien.

Unterstützung sportlicher Bestleistungen

Athleten. Drei Staatsmeistertitel bestätigen den Erfolg im regionalen Sponsoring. Viele weitere gemeinsame Bestleistungen sind das Ziel



Die BK Raiffeisen Duchess haben in der diesjährigen Saison ihren ersten Staatsmeistertitel geholt

Raiffeisenbank Klosterneuburg. Die BK Raiffeisen Duchess haben in der diesjährigen Saison erstmals den Staatsmeistertitel der Basketball Bundesliga nach Klosterneuburg geholt. Auch die Rollstuhlbasketballer Sitting Bulls konnten sich gegen ihre Mitbewerber beweisen und wurden heuer bereits zum neunten Mal in Folge zum österreichischen Staatsmeister geehrt. Mit Maximilian Gnigler zeigte ein weiteres Gesicht, gesponsert von der Raiffeisenbank Klosterneuburg, sportliche Größe. Das Nachwuchstalents kam im Zuge der Kanu-Marathon-Staatsmeisterschaften entlang der Alten Donau als Erster ins Ziel und ergatterte den österreichi-



Maximilian Gnigler siegte bei den Kanu-Marathon-Staatsmeisterschaften (U17)



chen U-17 Staatsmeistertitel. „Wir freuen uns wirklich mit all unseren Sportlerinnen und Sportlern über die Medaillen. In unserer Unternehmensphilosophie ist die Unterstützung von lokalen Mannschaften und Einzelsportlern eine wichtige Säule“, gratuliert der Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Helmut Wess. In die Zukunft blickt man jedenfalls optimistisch: „Wir hoffen, noch gemeinsam viele weitere Erfolge feiern zu können. Klosterneuburg kann stolz sein, so herausragende und gleichzeitig sympathische Athleten zu haben“, so Thomas Kriz, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Klosterneuburg.

Die Sitting Bulls holten zum 9. Mal in Folge den Staatsmeistertitel

Genossenschaft wird erlebbar

15.000 Euro werden jährlich für gute Zwecke zur Verfügung gestellt



Auch die Jagdhornbläser Wildendürnbach freuten sich über die Unterstützung

Raiffeisenbank Laa an der Thaya. Im Jahr 2018 – zum 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen – hat die Raiffeisenbank Laa an der Thaya das große Projekt „GENOSSENSCHAFT erLEBEN“ eingeführt. Dabei werden soziale und gemeinschaftli-

che Projekte, die von Mitgliedern aus dem Genossenschaftsgebiet eingereicht werden, finanziell unterstützt. Jährlich werden somit 15.000 Euro für gute Zwecke zur Verfügung gestellt. „Dieser Betrag wird auf unsere drei Sprengel aufgeteilt. Da-



Mit dem Beitrag der Bank konnte ein Treffpunkt für die Jugend gebaut werden

durch können Bewohner der Region Land um Laa Genossenschaft hautnah erleben“, sagt Raiffeisen-Obmann Georg Uhl.

Bunte Palette

Wer ein förderwürdiges Projekt kennt, kann sich an die Delegierten, also die

Mitgliedervertreter im Heimort, wenden. Bis Ende August werden die eingereichten Ideen gesammelt und bewertet. Welche Projekte unterstützt werden, bestimmen die Delegierten. Die Bandbreite der bereits geförderten Projekte reicht vom Neubau des Jugend-

heims Enzersdorf über die Errichtung des Motorikparks Unterstinkenbrunn, die Unterstützung der Jagdhornbläser Wildendürnbach, die Sanierung der Kapelle Neudorf bis zur Förderung der Beachvolleyballvereine Patzmannsdorf und Großharras.

Investition in die Basis der Zukunft

Jugendförderung. Die Unterstützung hat viele Facetten

Raiffeisenbank Korneuburg. „Hier wird die Basis für die Zukunft unserer Gesellschaft gelegt“, ist Direktor Andreas Korda überzeugt. Jugendförderung ist Raiffeisen ein wichtiges Anliegen und hat viele Facetten. Das zeigt sich an der Vielzahl der Projekte, die mit der Unterstützung der Raiffeisenbank Korneuburg in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden.

Umweltfreundlich

So wurde 2020 die „Korneuburger Trinkflasche“ in Kooperation mit der Stadtgemeinde Korneuburg ins Leben gerufen. Die Glasflaschen sind durch speziell designte Neoprenhüllen geschützt. Als umweltfreundliche Alternative zu Plastikflaschen wurden die Trinkflaschen an Schülerrinnen und Schülern der HAK, der AHS und der Polytechnischen Schule verteilt.



Schüler der BHAK Korneuburg wurden beim Matura-Start mit einer gesunden Jause aus der Region überrascht. Bei der Übergabe: Geschäftsleiter Christoph Hackel, Schuldirektorin Gerlinde Tatzber und Raiffeisen-Direktor Andreas Korda

Vergangenen Mai wurde den Schülern der BHAK und der AHS Korneuburg mit einer gesunden Jause aus der Region für deren bevorstehende Matura „Alles Gute“ gewünscht. „Bildung ist einer der wichtigsten Bestandteile in unserer Gesellschaft und ausschlaggebend für den jeweiligen Werdegang.

Vor allem in dieser, für uns alle nicht leichten Zeit, möchten wir mit dem Förderbetrag die Arbeit und das Engagement der Schulen wertschätzen“, sagt Korda. Unter anderem durften sich die AHS- und BHAK-Maturanten mit gutem und ausgezeichnetem Erfolg wieder über Sparbuchgut-scheine freuen.

Erster virtueller Firmenlauf Neunkirchen

Raiffeisenbank Schneebergland. Der größte Lauf-Event in der Region, der Neunkirchner Firmenlauf, konnte im vergangenen Jahr Corona-bedingt nicht stattfinden. Für dieses Jahr ließen sich die Organisatoren, die Raiffeisenbank Schneebergland und Schneider & Holding, etwas Neues einfallen. Der Event wurde erstmals virtuell ausgetragen. „Nach einjähriger Pause gehen wir alle gemeinsam gestärkt aus der Krise“, sagt Meletios Kujumtzoğlu, Di-

rektor der Raiffeisenbank Schneebergland. „Wir sind froh, dass der größte Lauf-Event der Region mit vielen Ideen und einem gänzlich neuen Konzept im heurigen Jahr wieder stattfand“, freute sich auch Direktor Wolfgang Kuhnert. Getreu dem Motto „Gemeinsam raus aus dem Lockdown und rein in die Laufschuhe“ liefen die Teilnehmer in Dreier-Teams. Die Siegerehrung fand via Livestream in der Raiffeisenbank in Neunkirchen statt.



Raiffeisen-Direktoren Wolfgang Kuhnert und Meletios Kujumtzoğlu, Bürgermeister Herbert Osterbauer und Dieter Schneider (Schneider & Holding) bei der Präsentation des Firmenlaufs

Ortskernbelebung durch Investition

Nutzungskonzepte. Historische Häuser in Zwettl werden zur Heimat für neue Projekte, die Bankstelle in Ottenschlag wird mit der „Waldviertler Kammerbühne“ belebt



2019 fand die Auftaktveranstaltung von „Frau iDA“ – mit den Frontfrauen Anne Blauensteiner und Antonia Kastner – statt

Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte. Im Zentrum von Zwettl, direkt am Hauptplatz, renoviert die Raiffeisenbank zwei historische Häuser, deren älteste Teile aus dem 15. Jahrhundert stammen. Ein nachhaltiger Beitrag zur Innenstadtbelebung: „Uns war von Anfang an klar, dass ein Abbruch mit anschließendem Neubau wesentlich kostengünstiger gewesen wäre. Die Sanierung war eine bewusste Entscheidung für die Bewahrung des gewachsenen Stadtbildes an diesem sensiblen Standort“, betont Geschäftsleiter Daniel Sil-

berbauer. „Frau iDA“, ein Projekt des Vereines Waldviertler Frauenwirtschaft, wird einer der ersten neuen „NutzerInnen“ sein.

Vernetzung

Hier wird unternehmerisch tätigen Frauen ein repräsentativer Betriebsstandort mit einem breiten Service geboten. Weiters unterstützen Mentorinnen bestehende Unternehmerinnen sowie Gründerinnen dabei, wirtschaftlichen Erfolg mit einer gesunden Lebensbalance zu vereinen. „Wir möchten in unserer Region Verantwortung übernehmen und gemein-



Der Standort von „Frau iDA“ am Hauptplatz beim Hundertwasserbrunnen

sam im Waldviertel die Zukunft mitgestalten“, so Geschäftsleiter Werner Scheidl. In der Marktgemeinde Ottenschlag setzt die Bank das Projekt „Waldviertler Kammerbühne“ um.

Dabei wird ein ehemaliger Sitzungssaal im Untergeschoss der bestehenden Bankstelle zu einem Theater mit 120 Sitzplätzen umgebaut. Neben Eigenproduktionen des Vereines soll

es auch Gastspiele von anderen Theatern sowie Lesungen, Konzerte und Kabarettabende geben. Für die erste Spielsaison sind von Oktober bis Mai rund 60 Veranstaltungen geplant.

Regionale Wertschöpfung

Bau. Klimaschutz und regionale Unternehmen gefördert

Raiffeisenbank Langenlois. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen hat in der Raiffeisenbank Langenlois einen hohen Stellenwert. Einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz soll nun eine Photovoltaik-Anlage, direkt am Dach des Bankgebäudes, leisten. „Unsere Photovoltaik-Anlage gehört zu den größten Anla-

gen dieser Art in Langenlois“, betont Geschäftsleiter Hannes Rauscher. Die mit 62 Photovoltaik-Modulen erzeugte Elektrizität stellt den täglichen Verbrauch der Raiffeisenbank Langenlois, der restliche Strom wird in das allgemeine Netz eingespeist. Eine nachhaltige Herangehensweise zeigt die Bank bei

Bauprojekten oder Renovierungen bereits bei Projektbeginn. Geschäftsleiter Adi Feichtinger: „Wir wählen für die Zusammenarbeit regionale Unternehmen aus, um die Wertschöpfung in der Region zu fördern, aber auch um unter anderem für einen möglichst niedrigen CO₂-Verbrauch für die Fahrten zu sorgen.“



Direktor Hannes Rauscher, Ernst Zierlinger (Elektro Zierlinger), Aufsichtsratsvorsitzender und Baumeister Hermann Lechner sowie Direktor Adi Feichtinger

Große Bauprojekte in Planung

Stadtentwicklung. Neues Kundenzentrum und Wohnungen



Raiffeisen-Obmann Hans Luger, Bürgermeister Christian Haberhauer und Raiffeisen-Direktor Andreas Weber am geplanten Standort des Kundenzentrums

Raiffeisenbank Region Amstetten. Dort, wo aktuell ein riesiger Parkplatz steht, plant die Raiffeisenbank an der Wagmeisterstraße ein Großprojekt zur Sicherung des Standortes und der regionalen Arbeitsplätze. Die Hauptanstalt am Raiffeisenplatz, die sich direkt daneben befindet, stößt an ihre Kapazitätsgrenzen. „Wir haben vor Ort 100 Mitarbeiter und sind damit bis auf den letzten Platz voll“, sagt Direktor Andreas Weber. Ziel ist es, bei weiterem Wachs-

tum, auf dem neu zur Verfügung stehenden Areal ein mehrstöckiges Gebäude mit neuem Kundenzentrum, Wohnungen und Büros samt Tiefgarage mit 100 Stellplätzen zu errichten. Auch zehn E-Tankstellen sind geplant.

Garage für Alle

Um einen Mehrwert für die regionale Bevölkerung zu bieten, wird die Garage für alle Bürger zur Verfügung stehen. Das Dachgeschoss bietet sich zudem auch für ein neues, öffentlich zu-

gängliches Restaurant an. In den nächsten fünf Jahren soll dieses Großprojekt mit einem Investitionsvolumen von ca. 15 Mio. Euro entwickelt werden.

Büros und Wohnungen

Ein zweites Bauprojekt der Raiffeisenbank Region Amstetten befindet sich bereits in Umsetzung: Die Filiale Amstetten-Hauptplatz wird ausgebaut. Es entstehen zwei Büros und sechs Wohnungen. Dadurch soll die Innenstadtbelebung weiter vorangetrieben werden. „Es ist uns wichtig, Liegenschaften für die Stadt- und Dorfentwicklung zu erwerben, nachhaltig zu entwickeln und langfristig zu verwalten“, sagt Weber. Im Jahr 2022 soll alles fertig sein, investiert werden bei diesem Projekt rund 1,8 Mio. Euro.



Entwurf des neuen Raiffeisen-zentrums an der Amstettener Wagmeisterstraße

Neues „Green Building“ in Wieselburg

Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel. Die Raiffeisenbank baut direkt am Rathausplatz ein nachhaltiges Bürogebäude. Das viergeschossige Haus wird mit der aktuellen Bankzentrale verbunden sein. Auf 3.700 m² Fläche entstehen Büros, ein Veranstaltungszentrum im Dachgeschoss, ein begrünter Innenhof sowie eine Tiefgarage. Beim Bau kommen nur regionale Firmen zum Zug. Aufgrund der Verwendung von ökologisch zertifizierten Baustoffen und einer Photovoltaikanlage wird das Haus als „Green Building“ und „Klima-Aktiv-Gebäude“ zertifiziert. Beheizt und gekühlt wird mit einer Grundwasserwärmepumpe und einer Deckenheizung und -kühlung. „Wir werden den Großteil



So soll das neue Büroprojekt aussehen

des Gebäudes selbst nutzen, aber es werden auch Mieter einziehen – zum Beispiel die Polizei und ein Steuerberater“, so Geschäftsleiter Leopold Grubhofer.

Rund sieben Millionen Euro werden investiert. Bis Sommer 2022 soll alles fertig sein. „Wir ziehen Verwaltungseinheiten aus Scheibbs und Pöchlarn in Wieselburg zusammen. Dadurch erwarten wir große Synergieeffekte“, sagt Geschäftsleiter Kurt Moser.



Spatenstich (v.l.n.r.): Günther Leichtfried (Bgm.a.D.), Johann Vonwald (Plan- und Baumanagement), Raiffeisen-Direktor Leopold Grubhofer, Raiffeisen-Obmann Leopold Gruber-Doberer, Bürgermeister Josef Leitner und Raiffeisen-Direktor Kurt Moser

Unterstützung auf 1.313 Meter über dem Meer

Raiffeisenbank Traisen-Gölsental. Davon, dass „nur eine Bank meine Bank ist“, kann man sich auf der Hinteralm in den Gutensteiner Alpen im wahrsten Sinn des Wortes seit kurzem selbst überzeugen: Zum Einstand als neuer Pächter der Traisnerhütte (1.313 Meter Seehöhe) wurde Wirt Andreas Ber-

ger von seinem Kundenbetreuer David Stocker und Teamleiter Oliver Kowald eine selbstgeschnittene Sitzbank übergeben. Dieses besondere Einstandsgeschenk soll die intensive und partnerschaftliche Kundenbeziehung und die Werterhaltung der Raiffeisenbank Traisen-Gölsental verdeutlichen.



Teamleiter Oliver Kowald mit Hüttenwirt Andreas Berger und Kundenbetreuer David Stocker

Gemeinsam Zeichen setzen

Natur. Gemeinsame Wiederaufforstung und Grünraumpflege

Raiffeisenbank Waidhofen an der Thaya. Mit der Unterstützung von nachhaltigen Projekten setzt die Raiffeisenbank aktiv ein Zeichen für Klima- und Umweltschutz. Gerade weil die massive Borkenkäferplage viele Waldbestände aus der Region vernichtet hat, sei dies aktuell wichtiger denn je, so Geschäftsleiter Kurt Bogg.

Bei der Aktion „Waldsetzen. jetzt“ schenken regionale Betriebe Arbeitszeit, um den Bestand heimischer Wälder zu schützen. Auch neun Mitarbeiter der Raiffeisenbank Waidhofen/Thaya beteiligten sich bei diesem Projekt, bei dem in kürzester Zeit über 600 neue Bäume gepflanzt wurden. Im Herbst wird das Wiederaufforsten weitergeführt.

Naturraum schützen

Weiters unterstützt die Raiffeisenbank den Verein freeNature. Der Verein wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, wertvolle Naturräume zu schützen und zu pflegen. Seither konnten bereits über 50 Hektar in den



Bei der Aktion „Waldsetzen.jetzt“ schenken regionale Betriebe Arbeitszeit: Auch Raiffeisenbank-Mitarbeiter haben selbst Bäume gesetzt

Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya gepachtet oder gekauft werden, um bedrohten Arten wie dem Braun-

kehlchen, der Graumemer oder auch der Arnika wieder Raum zu bieten. Durch diese und viele kleine Maßnahmen

konnten schon große Erfolge erzielt und ein Beitrag zur Artenvielfalt geleistet werden. „Ich bin stolz, dass sich viele Kol-

legen auf verschiedenste Weise für den Natur- und Artenschutz einsetzen“, so Geschäftsleiter Christian Weinberger.

Engagement für die Umwelt

Mitgestalten. Verein „Grüneres Leben“ wird unterstützt



Jürgen Schramm und Jenny Neumeier vom Verein „Grüneres Leben“ sowie Direktor Roman Hiebl und Manuel Wiesinger von der Bankstelle in Zistersdorf

Raiffeisenbank Weinviertel-Nordost. Die drei engagierten Zistersdorfer Jennifer Neumeier, Jürgen Schramm sowie Irmi Kraupp gründeten den Verein „Grüneres Leben“ und wollen sich gemeinsam aktiv für ein umweltfreundliches Zistersdorf einsetzen. Ziel dabei ist es, so viele Bäume wie möglich in der Großgemeinde zu pflanzen. So schreibt der Verein

auf seiner Homepage: „Die Temperaturen steigen, viele Waldflächen werden gerodet, die Luftqualität verschlechtert sich und die Hitze lässt uns müde und erschöpft werden. Wir möchten diesem negativen Trend entgegenwirken.“ Dem negativen Trend wurde mit 66 Bäumen schon im ersten Schritt entgegen-

gewirkt: Hitzebeständige Arten spenden in Zukunft in Zistersdorf Schatten und sorgen für eine bessere Luftqualität. „Wir verstehen uns als Partner der Menschen, der die positive Entwicklung in der Region nachhaltig mitgestalten und unterstützen möchte. Insofern war es für uns eine Selbstverständlichkeit dem Verein mit einem namhaften Betrag unter die Arme zu greifen“, betont Raiffeisen-Direktor Roman Hiebl.

Mehr E-Autos

Ausbau. Projekte geplant

Raiffeisenbank Wienerwald. Mehrere Carsharing-Projekte werden aktuell im Rahmen ihres genossenschaftlichen Förderauftrags von der Raiffeisenbank Wienerwald unterstützt. „Ziel ist es, den Bürgern umweltfreundliche und moderne Mobilität näher zu bringen. Wesentlich ist dabei auch die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen. Darum helfen wir den E-Mobilitätsvereinen mit einem eigenen Kooperationspaket“, sagt Geschäftsleiter Gerald Binder. Aktuell gibt es Vereine in Eichgraben, Pressbaum, Neulengbach, Laabental sowie seit kurzem auch in Maria Anzbach. In Breitenfurt und Purkersdorf gibt es bereits konkrete Pläne. „Mit viel Freude verfolgen

wir die positive Entwicklung dieser Vereine, die sowohl durch ihren sozialen Nutzen als auch den Nachhaltigkeitsgedanken einen hohen Wert für die Region bringen“, sagt Geschäftsleiter Alfons Neumayer. Bereits im Vorjahr unterstützte die Raiffeisenbank Wienerwald ein neues Carsharing-Projekt in Eichgraben. Die Aktion läuft vielversprechend, aktuell gibt es vier fixe Fahrzeuge, die im gesamten Gemeindegebiet verteilt sind. Betankt werden die Fahrzeuge an Tankstellen, die auch mit Hilfe der Raiffeisenbank Wienerwald errichtet wurden. „Wir nehmen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag sehr ernst, das zeigt nicht nur der Mobilitätsschwerpunkt. Die Aus-



Gerald Binder (Geschäftsleiter), Emmerich Berghofer (Obmann), Anton Hechtl (Aufsichtsratsvorsitzender), Alfons Neumayer (Geschäftsleiter)

schüttung der Genossenschaftsdividende für soziale Projekte, der Schwerpunkt Digitalisierung und die Sicherung der finanziellen Versorgung in der Region sind unsere weiteren Eckpunkte als Genossenschaftsbank“, betont Geschäftsleiter Gerald Binder.

Die Carsharing-Projekte werden in der Region gut angenommen



Investition in die Zukunft

Stockerauer Au. Zwölf Bäume wurden im Naherholungsgebiet neu gepflanzt, sie alle haben Paten und sollen auch Nachhaltigkeitsfonds ins Bewusstsein rücken

Raiffeisenbank Stockerau. „Wir reden nicht nur von Nachhaltigkeit, sondern setzen konkrete Schritte um“, sagt Geschäftsleiterin Ursula Paul. Im Rahmen einer Baumpatenschaft konnten bisher bereits zwölf

Bäume in der Stockerauer Au gepflanzt werden. Dadurch wird eine umweltfreundliche Aktion unterstützt, die noch Jahrzehnte in die Zukunft wirken wird. Mit der Baumpatenschaft will die Bank auch auf die Möglichkeit, nach-

haltige Investitionen zu tätigen, aufmerksam machen. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Stockerauern das Thema ‚Investieren in Nachhaltigkeitsfonds‘ näher zu bringen“, betont Geschäftsleiter Peter Karlik.



RE STOCKERAU

Warme Mahlzeiten für Sozialmarkt-Kunden



Marktleiter-Stellvertreterin Melitta Flechl, die ehrenamtlichen Mitarbeiter Norbert Nagl und Josef Schubert, Raiffeisen-Direktor Thomas Schantz sowie die Mödlinger Bankstellenleiterin Doris Handler

Raiffeisen Regionalbank Mödling. Die Corona-Pandemie hat die Frequenz in den Sozialmärkten erhöht. Deshalb rief die Raiffeisen Regionalbank Mödling eine Unterstützungsaktion ins Leben: In den letzten Monaten stellte sie dem örtlichen Sozialmarkt insgesamt 840 warme Mittagessen zur Verfügung.

Da auch viele regionale Wirte durch den Lockdown weniger Einnahmen hat-

ten, wurden diese von der Bank engagiert, Mittagessen für die „Soogutmarkt“-Kunden zu kochen. Die Kosten dafür trug die Raiffeisen Regionalbank Mödling. Raiffeisen-Direktor Thomas Schantz freute sich, helfen zu können: „Als Regionalbank wollen wir unsere Mitmenschen mit allen Kräften unterstützen – ganz besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen.“

Bürgermeisterin Andrea Völkl (2. v. li), Kundenberater Peter Resch und die beiden Geschäftsleiter Ursula Paul und Peter Karlik

Zusammenarbeit für Kunst und Kultur

Förderung. Musik und Ausstellungen werden gefördert, dabei steht ein bunter Mix im Vordergrund

Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt. „Die Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturschaffenden nimmt bei uns einen großen Platz ein“, betont Geschäftsleiter Reinhold Soleder. „Partnerschaft und Kooperation sind – seit die Corona-Pandemie für eine abrupte Pause im Kulturbereich gesorgt hat – wichtiger denn je geworden“, ergänzt Geschäftsleiter Gerhard Gabriel.



Wiener Neustädter Instrumentalisten



Stadtmusikkapelle Wiener Neustadt

Abwechslung

Wichtig beim Kultur-Sponsoring ist der Raiffeisenbank auch der bunte Mix, der es ausmacht. Darunter ist der Kunst- und Kulturverein FORUM Bad Fischau-Brunn, der sich seit 1985 für den Kulturbetrieb im Schloss Fischau einsetzt. Dort werden musikalische Veranstaltungen, Lesungen, Mal- und Musikworkshops für Erwachsene und Kinder veranstaltet. Bei den Ausstellungen in der Blau-Gelben-Viertels-galerie können Werke der

zeitgenössischen aber auch der klassischen Moderne betrachtet werden.

Ähnlich weit reicht die Vereinsgeschichte der Wiener Neustädter Instrumentalisten zurück. Seit der Saison 1979/80 besticht der Verein mit Werken des Barocks bis hin zur Gegen-

wart und insbesondere mit Wiener Neustädter Kompositionen.

Wie man sich zu den verschiedensten Musikrichtungen bewegt, lehrt die Ballettschule ortner4DANCE. Das zweite Standbein des Vereins bildet die ortner4DANCE



Ortschaftsmusikkapelle Muthmannsdorf

company, die eigene Tanzshows produziert. Zur musikalischen Palette gehört seit 2017 die Stadtmusikkapelle Wiener Neustadt dazu. Sie setzt sich aus Lehrern und Schülern der Josef Matthias Hauer-Musikschule zusammen und untermauert verschiedenste An-

lässe mit traditioneller Blasmusik. Die Ortschaftsmusikkapelle Muthmannsdorf wird – ebenfalls dank finanzieller Mittel der Raiffeisenbank – nach mehr als 60 Jahren weiterhin spielen. Heuer sind sie erstmals Veranstalter der Meisterkonzerte in der Pfarrkirche.

Ein netter Abend im Park

Bank unterstützt „grünes“ Open-Air STADT:KULTUR im Park

Raiffeisenbank Region Baden. Im historischen Ambiente des Kurparks Baden findet heuer bereits zum zweiten Mal das Open-Air-Event

„STADT:KULTUR im Park“ statt. Bis 16. Juli stehen Kabarets und Musik am Programm. Für musikalische Unterhaltung sorgen etwa Voodoo Jürgens und 5/8erl in Ehr'n. Die Hektiker und Gernot Kulis sind die weiteren Highlights.

Die Raiffeisenbank Region Baden ist auch heuer als Partner dabei. Kunden erhalten Tickets um zwei Euro günstiger. „Als regionale Bank ist es uns ein Anliegen, innovative Projekte zu unterstützen. Wenn davon auch unsere Kunden profitieren, haben wir unseren Anspruch ‚Wir für die Region‘ erfüllt“, sagt Geschäftsleiter Christian Moucka. „Wir freuen uns, den einen oder anderen

Kunden bei einem netten Abend begrüßen zu dürfen, lange genug mussten wir von Events Abstand halten“, fügt Geschäftsleiter Eduard Kocher hinzu.

„STADT:KULTUR im Park“ findet erstmals als Green Event statt und wird nach den Kriterien des Österreicherischen Umweltzeichens durchgeführt. Auf Einweg-Becher wird verzichtet, zudem gibt es ein Abfall-Konzept. „Die Zerti-



Geschäftsleiter Hermann Weiszbart, Christian Moucka und Eduard Kocher sowie Marketingleiterin Eveline Moßbäck im Kurpark Baden

fizierung mit dem Umweltzeichen ist uns wichtig, schließlich legen auch wir Wert auf die Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedan-

kens“, so Raiffeisen-Marketingleiterin Eveline Moßbäck. Karten gibt es in allen Bankstellen und online auf www.stadt-kultur.at.



Die Lagerhäuser präsentieren sich in ihren neuen Haus- und Gartenmärkten mit attraktiven Themenwelten



Einkaufserlebnis NEU im Lagerhaus

Haus- und Gartenmärkte. Immer mehr Standorte präsentieren sich in frischer Optik

Ausgerechnet das Corona-Jahr 2020 bescherte den Haus- und Gartenmärkten der österreichischen Lagerhäuser – trotz vorübergehender Schließungen – eine besonders hohe Nachfrage, und dieser Trend hält seither an. Das breit gefächerte Angebot rund um Haus, Garten und Freizeit passt genau zum aktuellen Bedürfnis vieler Kunden. In Zeiten eingeschränkter Bewegungsmöglichkeiten und abgesagter Urlaube wollen sie das eigene Heim und den eigenen Garten sanieren und verschönern.

Die rund 500 Lagerhaus Haus- und Gartenmärkte in ganz Österreich bieten ein außergewöhnlich großes und vielfältiges Sortiment. Sie stellen ihr Angebot aus bis zu 250.000 Produkten zusammen. Der Lagerhaus-Online-Shop und die Click & Collect-Abholstationen ergänzen das klassische Standortgeschäft. Denn im-

mer mehr Menschen bestellen online.

Die Verantwortlichen der Lagerhäuser tragen diesem Trend Rechnung und bauen das Online-Angebot kontinuierlich aus. Das persönliche Einkaufserlebnis vor Ort bleibt aber unersetzlich. Um es weiter zu steigern, entstehen immer mehr Haus- und Gartenmärkte neuen Typs.

Modernes Markt-konzept

Auf Grundlage neuester Erkenntnisse und von Best-practice-Beispielen aus ganz Europa wurde ein modernes Markt-konzept entwickelt und im März 2019 in Korneuburg erstmals den Kunden vorgestellt. Seither wurden 13 weitere Haus- und Gartenmärkte nach diesem Vorbild neu errichtet, neun befinden sich in Planung.

Der Haus- und Gartenmarkt NEU präsentiert sich hell, übersichtlich und

freundlich. Für Helligkeit sorgen eine großzügige Glasfassade, die energiesparende LED-Beleuchtung und Glaskuppeln im Dach. Die Übersichtlichkeit wird durch ein Kundenleitsystem erreicht, das die Besucher intuitiv durch die unterschiedlichen Themenwelten und durch den ganzen Markt führt.

Jede Themenwelt ist farblich gekennzeichnet und wie ein Shop im Shop mit eigenen Infotheken aufgebaut. Dort können sich die Kunden kompetent beraten lassen. Jede Themenwelt ist mit einem Blickfang ausgestattet. Die oberen Teile der Regale sind mit farblich gestalteten Schiebeelementen verkleidet, hinter denen sich das Warenlager verbirgt. So entsteht eine wohnlichere, aufgeräumte Atmosphäre.

Themenwelten-Tour

Beim Rundgang durch den Markt sind außen die „stim-

Lagerhäuser im Überblick

Für die Menschen

Die 80 Lagerhaus-Genossenschaften in Österreich betreiben rund 500 Haus- und Gartenmärkte. Diese werden mehrheitlich von der Lagerhaus Franchise GmbH – ein Tochterunternehmen der RWA Raiffeisen Ware Austria – betreut. Sie ist für Einkauf, Warenverfügbarkeit und -präsentation, Marketing, Aktionen und Werbung zuständig. 2020 machten die im gemeinsamen Franchisesystem betreuten Märkte einen Umsatz von 622 Millionen Euro. Sie sind damit zu tragenden Säulen des wirtschaftlichen Erfolgs geworden

„mungsvollen“ Bereiche angeordnet, wie Dekorationsartikel, saisonale Pflanzen, die Themen Säen und Düngen, Einkochen und Veredeln, Tiernahrung, Kleidung, Haushaltsartikel usw., innen werden die „kühleren“ Technik-Sortimente ausgestellt. Daneben kann es – je nach Schwerpunkt des Lagerhauses – Zusatzangebote geben, etwa für Hobby-Imker, Reiter oder Schnaps- und Bierbrauer.

Immer mehr Märkte richten Genussläden ein, in denen Landwirte aus der jeweiligen Region ihre Spezialitäten anbieten. Diese Läden haben sich in kurzer Zeit zu starken Anziehungspunkten entwickelt. Generell zeigen bisherige Erfahrungswerte, dass die Besucher das Konzept sehr gut annehmen und die Kundenfrequenz in den neuen Märkten deutlich steigt. Das Einkaufserlebnis NEU kommt also an.

Raiffeisen
Meine Bank



BANKING GANZ PERSÖNLICH.

MEIN BANKING. SO PERSÖNLICH, WIE ICH ES BRAUCHE.
SO DIGITAL, WIE ICH WILL.

[raiffeisen.at](https://www.raiffeisen.at)

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisen-Landeswerbung Niederösterreich-Wien, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.